

VEREIN KUNST-UND KULTURHAUS VÖCKLABRUCK



FÖRDERANSUCHEN 2019



Eckdaten & Kontakt

Rechtsform: gemeinnütziger Verein (ZVR 224263492)

Entstehungsdatum: 6. Juni 2007

Netzwerk: seit Jänner 2009 Mitglied der KUPF-Kulturplattform OÖ, seit November 2014 Mitglied im Regionalentwicklungsverein Vöckla-Ager und seit Oktober 2018 Mitglied im Klimabündnis-Netzwerk

Auszeichnungen: Kleiner Landespreis für initiative Kulturarbeit 2013 und Großer Landespreis für initiative Kulturarbeit 2017

Anschrift:

OKH-Offenes Kulturhaus Vöcklabruck

c/o Verein Kunst- und Kulturhaus

Hans-Hatschekstraße 24

4840 Vöcklabruck

Bankverbindung:

lautend auf: Kunst- und Kulturhaus Vöcklabruck

IBAN: AT60 2032 0321 0009 7653

BIC: ASPKAT 2LXXX (Sparkasse Oö)

Kontakt:

Mail speaker@okh.or.at (Jolanda de Wit
& Richard Schachinger)

Telefon: 0650/4205609

Web: www.okh.or.at

Anhang:

- OKH Prozesslandkarte
- Mitglieder und Vorstand
- Budget 2018 und 2019
- Terminlisten 2018 und 2019 samt ausgewählten Presseberichten
- Förderformular

INHALTSVERZEICHNIS

A / 1

KURZ VORGESTELLT

1. Wie wir uns selbst beschreiben
2. Was uns geprägt hat
3. Wohin wir wollen

B / 2-8

PROGRAMMRÜCKBLICK

4. OKH veranstaltet
5. OKH ermöglicht
6. Öffentlichkeitsarbeit
7. Infrastruktur
8. Team & Community Building

C / 9-11

DER BLICK NACH VORNE 2019

9. OKH veranstaltet
10. OKH ermöglicht

D / 11-12

BUDGET

„Wir
verans
hier ke
Mist“



A

KURZ VORGESTELLT

1. Wie wir uns selbst beschreiben

Das OKH – Offene Kulturhaus Vöcklabruck ist seit **2012 kultureller Regionalversorger und gleichzeitig Möglichkeitsraum für Zukunftsmodelle**. Der kulturelle Austausch und die Vielfalt zeitgenössischer Kunst bilden ein Stück **"urbaner Insel" mit Ankerfunktion** an der Vöckla. Am Areal des alten Krankenhauses werden überregionale Impulse gesetzt - getragen, belebt und weiterentwickelt durch das gemeinnützige Engagement vieler.

Organisiert wird das OKH vom Verein "Kunst- und Kulturhaus Vöcklabruck": Dieser gründete sich **2007** mit dem Ziel, ein kulturelles **Präsentations- und Produktionszentrum** in Vöcklabruck zu schaffen. Sein kontinuierliches Programm hat das OKH als lebendige Kulturstätte **zwischen Linz und Salzburg etabliert und öffnet seither Zugänge zur Zeitkultur**, die es in dieser Form im Großraum Vöcklabruck nicht gäbe.

Als **kulturelles Gemeingut** gehört es zur Grundidee des OKH, **Räume und Wissen zu teilen und niederschwellig zur Verfügung zu stellen**. Nachhaltigkeit nimmt hierfür eine umfassende wie tragende Rolle ein: Ob im **wertschätzenden Umgang mit ehrenamtlichem Engagement**, in der schrittweisen und bodenschonenden Instandsetzung eines historisch bedeutenden Leerstands oder in Form von möglichst klimafreundlichen Green Events.

2. Was uns geprägt hat

Die Region Vöcklabruck verfügt über ein ökonomisches, soziales und kulturelles **Einzugsgebiet von über 100.000 Menschen** – dennoch herrschte **lange Zeit Raumnot** für

"Letztlich geht es uns als „Community of practice“ um einen gemeinsamen Lernprozess zur Frage, welche nachhaltige Rolle Kulturarbeit im 21. Jahrhundert für eine Region spielen kann."

zeitgenössische Ausdrucksformen.

Nach der Gründung des Trägervereins, einer ehrenamtlichen Konzepterstellung für das alte Krankenhaus und einer erfolgreichen **Bausteinaktion 2011 mit 20.000 Euro für eine Minimaladaptierung** konnte das **Kulturhaus im Mai 2012 endlich eröffnet werden**: Nach 20 Jahren hat das freie Kulturschaffen wieder ein Zuhause! Für diese erfolgreiche Genese trotz Stolpersteinen erhielt der Verein **2013 den Kleinen Landespreis für initiative Kulturarbeit**.

In den ersten zwei Saisonen war das Kulturprogramm auf die Sommermonate beschränkt, ehe die Stadt Vöcklabruck beschloss, umfassend in den Gebäudeumbau zu investieren: **Neue Sanitäranlagen, die Kellertrockenlegung und insbesondere die Heizungsinstallation bildeten die Basis für einen erstmaligen Ganzjahresbetrieb im Jahr 2015** – und damit für eine neue Zeitrechnung im OKH. Gleichzeitig ermöglichten Förderungen durch Land und Bund eine kontinuierliche Weiterentwicklung des hauseigenen Programms und eine geringfügige Anstellung für die Terminkoordination. Im Jahr 2016 folgten mit der **Dachsanierung** und der ersten baren Förderung seitens der Stadtgemeinde weitere Meilensteine, ehe im **Jubiläumsjahr 2017 (5 Jahre OKH, 10 Jahre Verein)** mit der Instandsetzung bzw. **Eröffnung des 1. Stocks und des Untergeschoßes** ein neues OKH Kapitel aufgeschlagen wurde. Für seine „bemerkenswerten strukturellen wie auch inhaltlichen Innovationen“ wurde der Verein im November mit dem **Großen Landespreis für initiative Kulturarbeit ausgezeichnet**.

3. Wohin wir wollen

Das Themenspektrum im Haus ist nach den Einzügen des Jugendhauses „YouX“ im Frühjahr 2015 und des OTELOS (Offenes Technologielaor) im Herbst 2017 um die Sozial- und Jugendarbeit bzw. um offene Werkstätten erweitert worden. Neben künstlerischer Präsentation und Begegnung sind somit auch Produktion und spielerisches Lernen unter einem Dach vereint. Der gemeinsame „Co-Operation-Space“ im 1. Stock wird diese **modellhaften Synergien an der Schnittstelle von Kunst, Technik, Medien und Kreativwirtschaft** vertiefen, während der geplante **Schulcampus am Gelände** zusätzliche eröffnen wird. Letztlich geht es uns als „Community of practice“ um einen **gemeinsamen Lernprozess zur Frage, welche nachhaltige Rolle Kulturarbeit im 21. Jahrhundert für eine Region spielen kann.**

B

PROGRAMMRÜCKBLICK: Veranstalten und Ermöglichen!

Mit rund 13.500 Gästen an 214 Veranstaltungstagen brachte die **vergangene, siebte Spielsaison** abermals ein **Rekordergebnis**: Damit sind die Veranstaltungstage im Haus innerhalb von nur einem Jahr um über 50 Prozent bzw. ist die **Raumauslastung** über das Jahr auf 64 Prozent angestiegen. Dieses Wachstum erklärt sich einerseits durch den weiteren Ausbau des hauseigenen Programms – insbesondere im Bereich der **Kinderkultur** – und durch die Instandsetzung von zwei neuen Stockwerken inklusive eines kleinen Veranstaltungssaals und Tanzraums als neu verfügbare Veranstaltungsräume. Andererseits wächst die regionale sowie überregionale Bekanntheit und das Interesse am noch relativ jungen OKH merklich. Dies zeigt sich anhand zahlreicher Anfragen von neuen Initiativen aus der Region und durchgeführten BesucherInnenanalysen.



4. OKH veranstaltet

Das hauseigene **Programmprofil** fußt auf der **Musik-, Kinderkultur- und Potpourrischiene**, die jeweils mit rund einer Veranstaltung pro Monat für kontinuierliche Präsentation bzw. Vermittlung sorgen und ab 2019 durch die Integration der „4840 Kulturakzente“ um die Literaturschiene erweitert werden. Das Programm war im Jahr **2018** **eins besonders oft: ausverkauft!**

KONZERTE



Für das OKH verliefen im Vorjahr die Konzertabende ausgesprochen erfreulich: Mit restlos ausverkauften Darbietungen von „Folkshilfe“, der herausragenden Musikerin „Clara Luzia“, mit den Indie-Pionieren von „Naked Lunch“ oder mit dem Heimspiel der aufstrebenden Musikerin „AVEC“ bewies unsere Konzertgruppe ein gutes Gespür bzw. gelang es uns, die neu zugelassene Personenanzahl im Saal von 270 regelmäßig auszuschöpfen (vgl. Kapitel Budget). So war es uns auch möglich, im November den **50.000 Gast** im Haus begrüßen bzw. mit einem Gutschein überraschen zu können! Gleichzeitig spiegelt diese große Nachfrage auch die aktuelle Stärke der (ober-)österreichischen Musikszene wider. Bei der Programmierung selbst haben wir zudem Augenmerk auf eine möglichst paritätische Zusammensetzung der auftretenden Bands gelegt: So war rund die **Hälfte von ihnen überwiegend mit Frauen besetzt**. Abseits des großen Saals organisierten wir die erste „**Silent Disco**“ auf der Terrasse und kombinierten im September die Finissage der Grafikerin „**Miss Felidae**“ mit einem **Wohnzimmerkonzert (Atterseer-Folk-Trio "Woods & Meadows" und "Keith Borizz")** im so genannten Gastrobereich

KINDER ERLEBEN KULTUR



Unsere Gruppe „KEK – Kinder erleben Kultur“ wiederum baute im Vorjahr aufgrund der ungebrochenen Nachfrage an zeitgemäßem Programm für Kinder das Angebot weiter aus und traf mit der erstmals stattfindenden und selbst konzipierten **Sommerakademie „Kekademy“** einen Nerv der Zeit: Drei Tage lang stillten 104 Kinder in 19 Kursen rund um Kunst, Technik und Naturwissenschaft ihren Wissensdurst. Nach einem halben Jahr der ehrenamtlichen Vorbereitung waren die drei Tage der „Kekademy“ wie im Nu vergangen: Kinder aus dem gesamten Bezirk nahmen daran teil, wie auch rund drei Viertel der Kursleiterinnen aus der Region dem Ruf der „Kekademy“ folgten – „Regionale Wissensvermittlung“ im besten Sinne also.

Neben **Figurentheater** wie „Der Maulwurf“ von **Josefine Merkatz** oder „Die drei Prüfungen der Jackmicks“ war der Anteil an Eigenproduktionen wieder ein sehr hoher: Mit **drei Theater- und Musicalworkshops**, bei denen die Kinder bei Kostümen, Bühnenbild, Lichttechnik und Choreografie ihre eigenen Ideen einbringen und umsetzen konnten, war vor allem auch die fünftägige Zirkuswoche ein voller Erfolg. Apropos voller Erfolg: Das bereits zum dritten Mal durchgeführte **Sommerfest „Kumdua“** mit der Berliner **Liedermacherin „Suli Puschban“** lockte wieder über 350 Gäste.

POTPOURRI & DISKURS



Gleichzeitig blieb mit unserer Diskurs- und Potpourrischiene programmatischer Spielraum: Sie startete thematisch hochaktuell mit dem Vortrag „Lügen im Netz“ der **Medienexpertin Ingrid Brodnig** ins neue Jahr, ehe wir wenig später den „Blonden Engel“ mit seinem selbstironischen wie humorvollen Jubiläumsprogramm zu Gast hatten. Im Frühling folgte eine Premiere des Schauspiel- und Musikerduos **Franz und Andrea Froschauer**: Ihr Liederabend „Es ist an der Zeit“ machte sich mit Texten von Rilke, Goethe, Brecht oder Herman van Veen auf Spurensuche nach möglichen Antworten auf die große Fragen der heutigen, globalisierten Zeit. Das Herbstprogramm wiederum stand ganz im Zeichen von Filmvorführungen mit anschließenden Diskussionen: Nach der Präsentation des Films „Jedem Dorf sein Underground“ in Anwesenheit des aus Steyr stammenden **Regisseurs Jakob Kubizek**, kooperierten wir im November angesichts der bevorstehenden Klimakonferenz in Polen mit der **Klima- und Energiemodellregion Vöckla-Ager** und zeigten die **Filme „Sharing Economy“** und „Immer noch eine unbequeme Wahrheit“ von **Al Gore**. Parallel dazu hatten wir im Foyer des 1. Stocks die „**Klimafit-Ausstellung**“ des Landes OÖ ausgestellt, welche im Laufe des Schwerpunktmonats von über 100 SchülerInnen besucht wurde.



Des Weiteren boten wir monatlich eine **offene Schreib-Werkstatt („Unerhörtes“)**, während wir für den Barbereich zwei Ausstellungen mit Regionalbezug kuratierten: Nach den Werken der **Vöcklabrucker Künstlerfamilie Putzer** folgte eine Schwerpunkt-Ausstellung von **Lisa Arnberger, alias „Missfelidae“**: Die 1987 in Vöcklabruck geborene und in Linz lebende Grafikerin schafft mit viel Liebe zum Detail und gekonnt eine oft surreale Welt der Farben und Formen. Ihre große Liebe zur Natur und dem Fantastischen zeigt sich in den floralen und tierischen Elementen, welche sie in ihren Arbeiten in Szene zu setzen weiß. Missfelidae's Arbeitsweise lässt sich als vielfältig beschreiben, denn das Spektrum reicht von detaillierten Tuschezeichnungen über Gouache/Acrylbilder in kräftigen Farben bis hin zu digitalen Grafiken und Illustrationen für MusikerInnen und Bands. Das Werbefachmagazin Lürzers' Archive veröffentlichte zuletzt neun ihrer Arbeiten in der weltweit erscheinenden Sonderausgabe „200 Best Illustrators Worldwide“.

SUBCULTUR



Unterdessen ist im Außenbereich des OKHs unsere **Gartengruppe** aktiv: Von März bis Oktober trifft sie sich wöchentlich, um gemeinsam mit allen Interessierten einen **offenen Gemeinschaftsgarten** am Areal zu kultivieren. Highlight war auch im letzten Jahr der **Pflanzentauschmarkt** im Mai, der sich in Anwesenheit von „Arche Noah“ besonderer Beliebtheit erfreute. Die ertragreiche Apfelernte nahmen wir zum Anlass, auch der städtischen Bevölkerung die Möglichkeit einer eigenen **Saftpresse** zu ermöglichen: In Kooperation mit dem „Staftmacher“ und seiner mobilen Presse wurden an diesem Tag über 400 Liter Saft produziert.

NACHHALTIGKEIT



Neben der **kulturellen Nachhaltigkeit** ist uns auch die **ökologische ein großes Anliegen**: Deswegen wird seit dem Jahr 2013 das hauseigene Programm in Form von „**Green Events**“ möglichst klima- und umweltfreundlich durchgeführt und VeranstalterInnen über diese Möglichkeit informiert. Nachdem sich das Programm nunmehr auf drei Stockwerke erstreckt, nahmen wir im letzten Jahr eine **Klimabündnis-Beratung** in Anspruch, um den Status-Quo des Ressourcenverbrauchs und mögliche Klimaschutzmaßnahmen zu erheben: Während wir in der klimafreundlichen Beschaffung und Bewusstseinsbildung schon gut am Weg sind, haben wir in den Bereichen Fensterdichtungen, Energiemonitoring und Fahrradabstellplätze noch Maßnahmen vor bzw. inzwischen umgesetzt. Außerdem bieten wir seit zwei Jahren „**Jugentickets**“ um den halben Preis an, **Refugees freien Eintritt** bzw. freie Getränke und beteiligen uns an der so genannten Vöcklabrucker „**Kultur.Card**“.

5. OKH ermöglicht

Wie eingangs erwähnt bzw. im Programmkapitel für 2019 detaillierter beschrieben, spielen das Zugänglichmachen kultureller Infrastruktur, die Publikumsentwicklung und das Empowerment von Freiwilligen in der Region eine tragende Rolle für das OKH. So ist es in den letzten Jahren gelungen, das Haus als kulturelles Gemeingut für unterschiedlichste Kulturvereine oder engagierte Initiativen aus dem Bildungs-, Sozial- oder Ökologiebereich zu positionieren. Besonders hervorheben möchten wir für das Jahr 2018 den „Pioneers of Change Summit“ oder den Kulturstammtisch der Stadtgemeinde.

Für das Kulturprogramm unserer **Mitgliedsvereine** im vergangenen Jahr sind insbesondere das zweitägige „**Sonograph-Festival**“ (ua. mit „Kreisky“, „Yasmo & die Klangkantine“ oder „Sister Jones“) von **Young&Culture** und die **regelmäßigen Lesungen der 4840 kulturakzente** zu erwähnen, die ua. mit **Ljuba Arnautovic** und **Margit Schreiner** zwei für den Österreichischen Buchpreis nominierte Autorinnen nach Vöcklabruck einladen.

Gleichzeitig erhöhte sich vergangenes Jahr das Programm merklich durch die neu eingezogenen Hausnachbarn: Das **OTELO – Offene Technologielaor** beteiligte sich an der **Langen Nacht der Forschung**, organisierte drei **Repair-Cafés** oder monatlich einen **Brett-Spielabend**. Die „**Spinning-Souls**“ wiederum sind ein regionaler Kristallisationspunkt für die **Breakdance- wie Freerunningkultur** und boten zwei ausgesprochen gut besuchte Workshops im Freien an.

BUNDESLÄNDER PROGRAMM FALTER 35/18 3

BUNDESLÄNDER

Feiern in der ehemaligen Geburtenstation

Das Sonograph Festival in Vöcklabruck eröffnet die Indoor-Konzertsaison

Es ist schon ein bisschen zu kalt für akustische Gigs im Freien, findet Kernal Durakovic in weiser Voraussicht. Daher wird das 5. Sonograph Festival zur Gänze drinnen stattgefunden. Mit akustischen Konzerten zog das Publikum bei früheren Festivals freiwillig ins Gebäude ein. Diesmal trifft man sich gleich vor der Bühne. „Soweit ich weiß, ist es das einzige Festival in einer ehemaligen Geburtenstation“, sagt Kernal Durakovic vom Verein Young & Culture. Er ist einer von 30 Ehrenamtlichen, die das Sonograph Festival im OKH stemmen. Die Bands haben schnell zugestimmt. Yasmo & die Klangkantine, Viesch, At Pavillon, Jents und Dynamite spielen am Freitag. Kreisky, Carl Cui, Sister Jones und The Black Bones sowie John Klier sind Samstagabend dran. Hat Kernal Durakovic selbst abgeschrieben die Zeit, sich ein Konzert anzuschauen? „Ja, wir teilen uns die Aufgaben in Schichten ein. Jede und jeder steht zwei Stunden hinter der Bar oder ist am Eingang und den Rest loben wir frei. Wenn sich jemand eine bestimmte Band anschauen will, wird er für diese Zeit nicht eingestellt.“

Das OKH Vöcklabruck besteht seit 2012. Zuvor gab es lange keinen Raum für zeitgenössische Kunst und Kultur in Vöcklabruck, und zwei Generationen lang haben sich Menschen bemüht, einen solcher Ort zu schaffen, erklärt Jolanda de Wit, Community Managerin vom Vöcklabruck. Das Gebäude war lange leer geblieben, chronisch Engagierte, die die Räumlichkeiten für ein Stück Ultrashallengerie stehlen, keine mehr bekommen, doch das Sonograph Festival ist ein Zeichen dafür, dass dort, wo 270 Besucherinnen feiern und eine Bühne steht, Babys zur Welt kamen.

Kopfbilder gehören auch zu den eigenwilligen Poeten. Sie haben elektronische Musik von 1970er Jahren bis heute gemischt. Das tut bunt. „Heute Nacht nach Budapest“ ist im Sommer erschienen. Vieles von der Schrammlektion elektronische Teenagerie in die Abstellkammer räumt, zum Konzert bringen sie tastre, dass und das Schlagzeug „Bitch, Beine, Fuß“ mamiert zu neuen Kreisky-Album „Hitz“, er der verlassen wird. Sänger Franz an Wenzel erzählt in den Songs Geschichten, in denen es direkt guten recht. Carl Cui erzählt: ein Song „Mapache“ die ihren galoppieren. Yasmo & die Klangkantine waren viel unterwegs diese: für das Sonograph Festival steht auf Emotion. Herz. „Hitz“ ist Vöcklabruck. Kommt ihr aus freuen uns!“

MARIA WOTTER
Mittwoch, 20.10.2018, 18:00 Uhr
OKH Förderansuchen 2019

Die Pop-Poeten Viesch spielen „Heute Nacht nach Budapest“ in Vöcklabruck

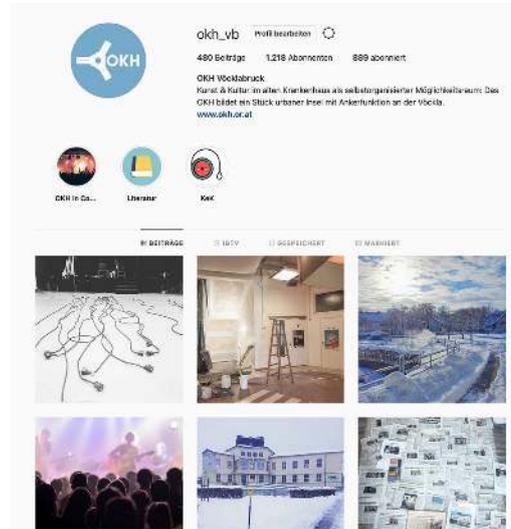
6. Öffentlichkeitsarbeit

Ausgehend von einem einheitlichen „Corporate Design“ mit entsprechender Wiedererkennbarkeit sind uns kontinuierliche Medienarbeit und öffentliche Präsenz ein großes Anliegen. Hierbei setzen wir auf einen auf **Zielgruppen abgestimmten Mix**, der sich aus klassischer Pressearbeit und Drucksorten (jährlich rund 6.000 affichierte Plakate) genauso zusammensetzt wie aus Newsletter und Social Media.

In den sozialen Netzwerken setzen wir verstärkt auf **Facebook und Instagram**: Neben der tagesaktuellen Programmbewerbung ist uns ein Blick hinter die Kulissen und das Transparentmachen von Entwicklungen rund um das Haus wichtig. Im Jahr 2018 konnten wir auf Facebook mehr als 500 neue Follower für unsere Seite gewinnen (**Stand Jänner 2019: 3.806**), während auf Instagram die **Aboanzahl** von 828 auf **1218** stieg.

Der **monatliche Newsletter** stellt in kompakter und übersichtlicher Form das bevorstehende Monatsprogramm vor und möchte Interessierte an der Entwicklung des Hauses teilhaben lassen. Allein im vergangenen Jahr **stieg die Zahl von 665 auf 909 LeserInnen**. Diese große Nachfrage an unserem Programm spiegelt sich auch in den **Webzugriffen (68.623 Aufrufe im Jahr 2018)** auf unsere Homepage, die von einem Vorstandsmitglied ehrenamtlich programmiert und weiterentwickelt wird, wider.

Entsprechend dem Ausbau unseres eigenen Programms, stieg auch die Anzahl an versendeten **Presseausendungen auf 30 Stück** im Jahr 2018 an: Dabei ist die kontinuierliche Präsenz des OKHs - vor allem in regionalen Medien mit beinahe wöchentlichen Abdrucken - eine sehr erfreuliche. Darüber hinaus haben wir seit der OTELO-Übersiedelung das Außenstudio des **Freien Radios Salzkammerguts** im Haus und freuen uns, über diesen naheliegenden Weg regelmäßig Konzert- und Lesungsmitschnitte zum Nachhören ausstrahlen zu können.



Infostreuerin #62

KUNST UND KULTUR IM ALTEN KRANKENHAUS

Liebe Leserin, lieber Leser!

Nach einer kurzen Winterpause findet hinter den Kulissen bereits wieder reges Treiben statt. Wie jedes Jahr ist der Jänner aus Vereinsicht ein bunter und intensiver Monat: Wir treffen uns, um die Buchhaltung abzuschließen und ein neues Budget zu erstellen, das Förderansuchen für 2019 wird geschrieben und wir bereiten die baldige Mitgliederversammlung vor. Auch unsere Mediengruppe trifft sich noch für neue Feinschilke. Wir freuen uns auf alle Fälle, sind gespannt auf das neue OKH-Jahr und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen im Haus!

Herzlichst,
Deine OKH-Crew



OFFENES KUNST- UND KULTURHAUS VÖCKLABRUCK

Das OKH ist kultureller Naherholer und geschichtswissenschaftliches Zukunftsmuseum in der Region. Der historische Anbau und die Vöckla angrenzenden Kunst bilden ein Stück „urbaner Insel“ mit Ankerfunktion an der Vöckla. Am Anker des alten Krankenhauses werden seit dem Jahr 2012 überregionale Impulse gesetzt: gestiegen, belebt und weiterentwickelt durch das grenzübergreifende Engagement vieler...



NEUIGKEITEN

UNBIS IST GUTES HELMA WICHTIGKEIT

Wie werden wir leben auf der Insel, Jänner. Bisher werden wir nicht...
 Die Vöckla ist ein Ort, an dem wir leben und arbeiten. Sie ist ein Ort, an dem wir uns verbinden und zusammenhalten. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Träume verwirklichen und unsere Visionen verwirklichen. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Liebe teilen und unsere Freundschaften pflegen. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Identität finden und unsere Werte leben. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Zukunft gestalten und unsere Visionen verwirklichen. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Liebe teilen und unsere Freundschaften pflegen. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Identität finden und unsere Werte leben. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Zukunft gestalten und unsere Visionen verwirklichen.

KIKAKADERY IM PRIS: DIE GESCHICHTE ZUR T. SCHNEIDERL

Die Vöckla ist ein Ort, an dem wir leben und arbeiten. Sie ist ein Ort, an dem wir uns verbinden und zusammenhalten. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Träume verwirklichen und unsere Visionen verwirklichen. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Liebe teilen und unsere Freundschaften pflegen. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Identität finden und unsere Werte leben. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Zukunft gestalten und unsere Visionen verwirklichen.

HEIL FREITAG IST JETZ BURDORF

Die Vöckla ist ein Ort, an dem wir leben und arbeiten. Sie ist ein Ort, an dem wir uns verbinden und zusammenhalten. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Träume verwirklichen und unsere Visionen verwirklichen. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Liebe teilen und unsere Freundschaften pflegen. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Identität finden und unsere Werte leben. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Zukunft gestalten und unsere Visionen verwirklichen.

www.okh.or.at

DAS IST LOS

KONZERT

Naked Lunch und John Dawa spielen am Open Air des OKH

VÖCKLABRUCK. Das OKH - Offenes Kulturhaus - hat am OKH-Jahr zum jährlichen Konzertabend eingeladen. Die beiden Musiker Naked Lunch und der Sänger Songwriter John Dawa haben gemeinsam ein Konzert zum Sommerfest gegeben.



Der junge Künstler gründete im Jahr 1949 eine Band und besuchte sich nach einem Besuch eines ihrer Lieblingsorte. Er folgte eine 28-jährige Axt...
 Die Vöckla ist ein Ort, an dem wir leben und arbeiten. Sie ist ein Ort, an dem wir uns verbinden und zusammenhalten. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Träume verwirklichen und unsere Visionen verwirklichen. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Liebe teilen und unsere Freundschaften pflegen. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Identität finden und unsere Werte leben. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Zukunft gestalten und unsere Visionen verwirklichen.

Das OKH veranstaltet auch ein Open Air Konzert. Es werden vier...
 Die Vöckla ist ein Ort, an dem wir leben und arbeiten. Sie ist ein Ort, an dem wir uns verbinden und zusammenhalten. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Träume verwirklichen und unsere Visionen verwirklichen. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Liebe teilen und unsere Freundschaften pflegen. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Identität finden und unsere Werte leben. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Zukunft gestalten und unsere Visionen verwirklichen.

Es werden vier...
 Die Vöckla ist ein Ort, an dem wir leben und arbeiten. Sie ist ein Ort, an dem wir uns verbinden und zusammenhalten. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Träume verwirklichen und unsere Visionen verwirklichen. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Liebe teilen und unsere Freundschaften pflegen. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Identität finden und unsere Werte leben. Sie ist ein Ort, an dem wir unsere Zukunft gestalten und unsere Visionen verwirklichen.

7. Infrastruktur und Erschließung Ober- und Untergeschoß

Nach den umfassenden **Investitionen der Stadt** zum Jahreswechsel 2014/2015 (EUR 480.000 für Heizung und somit Ganzjahresbetrieb, Keller und Sanitäranlagen), den rund EUR 137.000 ua. für die Dachsanierung und das Erdgeschoß im Jahr 2016, standen die Jahre 2017 und 2018 ganz im Zeichen der **Erschließung zweier neuer Stockwerke**:



Wie berichtet wickelten wir gemeinsam mit der Stadtgemeinde und dem OTELO den „**Co-Operation-Space**“ als LEADER Projekt mit einem Volumen von **EUR 150.000** (ca. 85% Haustechnik, Rest: Prozess und Eigenleistungen) ab. Während die Finanzabwicklung bei der Stadt lag, steuerten wir – neben der Arbeitskoordination vor Ort – gemeinsam mit OTELO **Eigenleistungen in Form von Ehrenamtsstunden** bei (auch um Doppelförderungen von vornherein auszuschließen) – und stellten **Sachsponsorings für Böden (Eternit) und Küche (EWE) im Wert von 35.000** auf. Kernstück des Projekts ist der „**Co-Operation-Office**“ mit **gemeinschaftlich genutzten Arbeitsplätzen für gemeinnützige Kulturschaffende oder Kreativschaffende** am Sprung in die Selbstständigkeit. Daneben umfasste das Projekt eine **Gemeinschaftsküche, einen Lese- und Vortragsraum** und das **OKH-Büro** im 1. Stock. Gleichzeitig wurden von der Stadtgemeinde abseits des LEADER Projekts **weitere EUR 180.000** für Haustechnik und Statik investiert – insbesondere auch zur **parallelen Erschließung des Untergeschoßes inklusive Tanzraum** mit den „Spinning Souls (Urban Movement, Free Running, Brakedance)“ oder der Vöcklabrucker Foodcoop (Lebensmittel-Kooperative).



Vor diesem Hintergrund standen im **Jahr 2018** der **barrierefreie Zugang** und strukturelle Verbesserungen im Fokus unserer Investitionen: So investierte die **Stadtgemeinde rund EUR 80.000** für die **Installation eines Liftes** im Stiegenhaus, der nun seit Dezember die Veranstaltungsstätte im Erdgeschoß mit den beiden neuen Stockwerken verbindet. Unterdessen steuerten wir als Trägerverein im Sinne des kulturellen Gemeinguts aus den Mieterträgen insbesondere **Elektrogeräte für die Gemeinschaftsküche und Akustikmaßnahmen für den kleinen Saal** mit jeweils rund **EUR 1.500** bei.



Beide Investitionen stehen in Verbindung mit wichtigen Ereignissen: Nach der Übersiedlung des OTELOs (Offenes Technologielabor) im November 2017 in den 1. Stock feierte es im Rahmen der **Langen Nacht der Forschung im April 2018 die Eröffnung „4840 Kulturakzente“** wiederum schafften eine **neue Bestuhlung** für den kleinen Veranstaltungssaal an und gestalteten die Wände liebevoll mit Fotos von Highlights ihres Literaturprogramms – von Robert Schindel, über Sabine Gruber bis Robert Menasse. **Zeitgleich entschieden sie sich, ihr literarisches Programm zukünftig nicht mehr als eigenständiger Verein, sondern als integrierte OKH- Arbeitsgruppe abzuwickeln.**



Abseits davon haben wir – wie berichtet – die **Erneuerung des Gastrobodens** auf 2018 verschoben und das – sehr zur Freude von Gästen und VeranstalterInnen – im Jänner realisiert: Der alte Ausstellungsboden stammte von der Landesgartenschau 2007, war entsprechend in Mitleidenschaft gezogen und ein selbstständiges Verlegen kam aufgrund des schwierigen Unterbodens nicht in Frage. Den ursprünglich geplanten und von Professionisten angebotenen Boden im Gästebereich haben wir letztlich gleich um den Bereich hinter der Theke erweitert, womit wir für den **neuen Gastroboden insgesamt EUR 8.500** berappten.



Wir haben in den Vorjahren in Maßnahmen für die **Raumakustik und in Lichttechnik** investiert, vor allem um die allgemeine **Darbietungsqualität im Saal zu erhöhen und die laufenden Kosten für Veranstaltungen zu reduzieren**. Anknüpfend daran gibt es seit Bestehen des Hauses auch Bestrebungen, eine **fixe Musikanlage anzuschaffen** – nicht zuletzt auch auf Empfehlung der RechnungsprüferInnen.

Wie berichtet ergab sich für 2018 **konkreter Investitionsbedarf**, nachdem wir auf die ausgesprochen günstigen Konditionen eines Mitglieds nicht mehr zurückgreifen konnten. Dafür bekamen wir dessen hauserprobte **Anlage zum Mietkauf** angeboten und schlossen nach reiflicher Überlegung eine Vereinbarung ab, wonach wir die Anlage **in den kommenden drei Jahren zinsfrei für einen monatlichen Betrag von ca. EUR 1.200 abzahlen** könnten. Die damit verbundenen Mehrkosten liegen zwar deutlich über dem bisherigen Durchschnittswert pro Monat, entsprechen allerdings Mehrkosten von „nur“ 15 Prozent, gemessen an den alternativ zu budgetierenden Marktpreisen. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, diese Chance zu nutzen – und **konnten nach dem Jahr 2018 das erste Drittel der Anlage erfolgreich abbezahlen**.



Gleichzeitig haben wir die **fixe Bühnenverkabelung** in Angriff genommen und streben im Zuge dessen die **Anschaffung eines eigenen Mischpults und einer Stagebox** (laut Anbot Bestbieter: EUR 2.719) an: Für uns ist dies ein naheliegender Schritt, um die Veranstaltungskosten weiter zu senken und zugleich die technische Handhabung vor Ort weiter zu erleichtern. Da wir die Kosten für den Ankauf zum Zeitpunkt der Budgeterstellung 2018 bzw. im Förderansuchen für das Jahresprogramm noch nicht berücksichtigt haben, haben wir um eine **Investitionsförderung beim Land angesucht** und eine Zusage in der Höhe von EUR 500 erhalten. Deshalb können wir nun Mischpult und Stagebox anschaffen – und müssen diese Investition voraussichtlich um ein **neues Licht-Mischpult** erweitern: Wir haben im Jahr 2016 zwar ein gebrauchtes angeschafft, dieses bereitet uns in der Praxis allerdings Probleme. Es verfügt noch nicht über die technische Möglichkeit, Voreinstellungen zu laden. Deswegen müssen diese beinahe nach jedem größeren Konzert von einem Vorstandsmitglied Schritt für Schritt neu einprogrammiert werden – ein enormer und inzwischen nicht mehr tragbarer ehrenamtlicher Aufwand.



Weiters soll heuer mit dem Bau eines **neuen Schulcampus in der unmittelbaren Nachbarschaft zum OKH** begonnen werden. Im Gegensatz zum ursprünglich geplanten Wohnbau, eröffnet der Neubau der Polytechnischen bzw. Pestalozzi-Schule **zahlreiche Synergienmöglichkeiten** – von der gemeinsamen Parkplatznutzung bis hin zu inhaltlichen Kooperationen. Aus diesem Grund haben wir bereits im Jahr 2016 Synergievorschläge erarbeitet. Erfreulicherweise wurden diese bei der **Ausschreibung von der Stadtgemeinde berücksichtigt und das OKH war beim ArchitektInnen-Wettbewerb mit beratender Stimme eingebunden**.



Ende April rollten sie aus Wien herbei: Drei Abgeordneten-Pulte aus dem alten Nationalrat fanden den Weg zu uns nach Vöcklabruck. Diese geschichtsträchtige Spende verdanken wir Herrn Mag. Peter Weinhäupl (Klimt Foundation). Nun liegt es an uns, dem geschichtsträchtigen Mobiliar eine neue Verwendung einzuhauchen.

8. Team & Community Building

Die **ehrenamtliche Performance** für das OKH ist seit Anbeginn eine beeindruckende. Obwohl im Gegensatz zu den vergangenen Jahren 2018 keine größere Baustelle im Haus angestanden ist, bei der ehrenamtliches Anpacken gefragt gewesen wäre, hat sich das **wöchentliche Stundenausmaß auf einem hohen Niveau von rund 96 ehrenamtlichen Stunden eingependelt**. Dies erklärt sich primär durch die Steigerung des hauseigenen Programms und die Inbetriebnahme von zwei neuen Stockwerken.

Um diese Performance weiter gewährleisten und das große Engagement der ehrenamtlichen AkteurInnen unterstützen und begleiten zu können, war es dringend notwendig, den **Anteil an hauptamtlichen Stunden zu erhöhen**. Dank barer Förderverdopplung der Stadtgemeinde konnten wir mit März 2018 das **Stundenkontingent von 22 auf 33 bezahlte Personalstunden erhöhen** und stellten – mit der Karenzierung der bisherigen Terminkoordinatorin Angela Praßl – Jolanda de Wit als Community Managerin mit 20 Stunden an. Um die steigende Personalverantwortung auch strukturell besser wahrnehmen zu können, hat der Vorstand eine Personalgruppe gegründet.

Parallel dazu installierten wir mit Blick auf den steigenden Betrieb im Haus einen **Bürotag mit fixen Öffnungszeiten** (Freitags von 9:00-12:00) im neu bezogenen OKH Büro im 1. Stock. Damit konnten wir abseits von Mail und Telefon für unsere Community präsent sein, laufende Anfragen am kurzen Weg klären oder Besichtigungen im Haus bündeln: Das erwies sich für eine anhaltende Motivation und Beziehungspflege von **rund 150 Ehrenamtlichen aus dem Bezirk als besonders wertvoll** (davon 48 % aktive Frauen, 52% aktive Männer) und wurde allseits sehr gut angenommen.

Neben den 20 Wochenstunden für Community, Terminkoordination und Veranstaltungsbegleitung beliefen sich weitere 4 Stunden für den Hausmeister Christian Pesendorfer und 9 Stunden für Bertram Kolar zur unterstützenden Programmkoordination. Dank dieser Anstellungen konnte im Vergleich zum Jahr 2017 das **Verhältnis zwischen Haupt- und Ehrenamtsstunden von 20% auf 25% verbessert** werden, nichtsdestotrotz bleiben Verwaltungs- und Instandhaltungsaufgaben (rund 40% der Arbeitszeit) als „systemerhaltende Maßnahmen“ nach wie vor in einem zu hohen Maß vom Ehrenamt abhängig. Darum werden wir uns im Jahr 2019 darum bemühen, die bezahlten Personalstunden um weitere 10 erhöhen zu können und die Präsenz vor Ort weiter auszubauen.

Im **Oktober organisierten wir eine Vereinsklausur**, um nach der Stockwerkserweiterung den Status Quo zu reflektieren bzw. einen Nachmittag für eine externe Supervision zentraler Bereiche unserer Arbeit zu nutzen – über die Entlastung dank Angestellter bzw. der Verantwortung gegenüber ihnen bis hin zum Bewusstsein über den eigenen Erfolg oder die Kommunikationsstrategie. **Erreichtes gemeinsam zu feiern und „Danke“ zu sagen** war uns auch heuer wieder ein großes Anliegen: So luden wir alle Engagierten zu Jahresbeginn zum zweiten Mal zum „OKH Neujahrsessen“ und im Juli zum „Sommerschmaus“ auf die OKH-Terrasse. Und auch in der Sommerpause sollte es „steil bergauf“ gehen – nämlich bei einem **gemeinsamen Traunsteinaufstieg**.



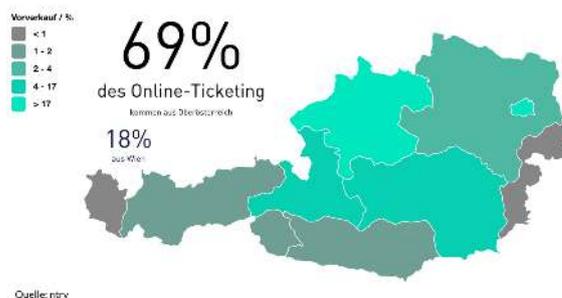
C

Der Blick nach vorne: 2019

9. OKH veranstaltet

Das laufende Jahr ist das zweite, das sich über drei Stockwerke mit insgesamt rund 1.200 m² erstreckt: Nach dem markanten Ausbau des hauseigenen Programms im Vorjahr, wird das hauseigene Programm um eine zeitgenössische Literaturschiene wachsen. Vor diesem Hintergrund legen wir großen Wert darauf, **das erfreuliche Wachstum möglichst nachhaltig zu gestalten** und das bisherige Qualitätsniveau weiterhin zu gewährleisten.

Es gehört zu unserer Grundidee und Praxis, **Räume und Wissen zu teilen und niederschwellig zur Verfügung zu stellen**. Dahinter steckt die Erfahrung, dass Gäste über unsere Präsentation und Vermittlung von Kunst – bei entsprechender Aufmerksamkeit und Begleitung – selbst zu Mitwirkenden oder VeranstalterInnen werden können. Die Vorteile dieser „Publikumsentwicklung“ liegen auf der Hand und ermöglichen uns in weiterer Folge eine dezentrale, selbstorganisierte Programmation: Denn wo eine Handvoll Personen motiviert ist, „selbst aktiv was zu machen“ und ehrenamtlich Zeit zu investieren, stehen die Chancen gut, dass für dieses Genre tatsächlich die Nachfrage das bestehende Angebot in der Region übersteigt. Alternativ bildet freilich die direkte Raummiete für eigene Experimente oder Kooperationen eine wichtige Möglichkeit zur Ideenrealisierung.



KONZERTE



Eingeläutet wird das Konzertjahr 2019 bereits am 5. Jänner mit „**Der Nino aus Wien**“ und „**Sir Tralala**“. Am 15. Februar lotsen wir das beliebte Format „**Rapper lesen Rapper**“ mit anschließendem Konzert des Linzer Rappers „**Average**“ ins Haus. Anfang März steht die begnadete Sängerin **Mira Lu Kovacs** alias „**Schmieds Puls**“ auf der OKH-Bühne. Am 20. April werden mit **Flut aus Linz**, **Hearts Hearts** und **Elis Noa** gleich drei österreichische Bandgrößen nach Vöcklabruck geholt. Zur Jahresmitte am 11. Mai beehrt uns die Band „**Dives**“ die sich am „**Pink Noise Girls Rock Camp 2015**“ gefunden hat. Begleitet werden sie von dem Wiener Trio „**Sluff**“. Vor unserer Sommerpause im August geht das liebgewonnene und stets gut besuchte „**OKH-Open-Air**“ in die **fünfte Runde**. Auch ein **Wohnzimmerkonzert** wird im Herbst 2019 wieder einen Platz für „**leisere**“ MusikerInnen finden. Am 5. Oktober lotsen wir den Sänger und selbsternannten „**Schnulzensänger aus den Bergen**“ „**Dagobert**“ nach Vöcklabruck. Insgesamt ist wieder monatlich ein Konzert geplant.

LITERATUR

New!



(c) Ian Ehm

Neu im OKH-Programm ist dieses Jahr die **Integrierung des Literaturprogramms** bzw. des Vereins 4840 Kulturakzente als Arbeitsgruppe in das OKH. Die Lesungen sind nun Teil des hauseigenen Programms und werden somit auch über unser Budget finanziert. In bewährter Qualität erwartet die Gäste auch 2019 ein hochkarätiges Literaturprogramm: Begonnen wird mit der Lesung am 23.1. von **Hanna Sukare** mit dem Buch zum Gedenkjahr 2018 „**Schwedenreiter**“. Am 26.2. kommt Autor und Gewinner des Österreichischen Buchpreises 2018 **Daniel Wisser** mit seinem tabubrechenden Roman „**Königin der Berge**“ ins Haus. Im März stattet uns **Armin Thurnher** mit seinem kritischen und aufmerksamen Blick nach Amerika bzw. mit seinem Roman „**Fähre nach Manhattan**“ einen Besuch ab. Moderiert wird der Abend von Zsolnay-Verlagsleiter Herbert Ohrlinger. Die in Odessa geborene und jetzt in Wien lebende Autorin **Marjana Gaponenko** führt uns am 10.4. mit ihrem Roman „**Der Dorfgescheite**“ in die skurrile und spannende Welt der Bibliotheken ein. Mit „**Großmutterns Haus**“ stellt sich Autor **Thomas Sautner** am 16. Mai die Frage nach einem gelungenen Leben. Fünf weitere Lesungen sind im zweiten Halbjahr 2019 geplant.

KINDER ERLEBEN KULTUR



Für die Jüngsten unter uns zeigen wir zu Beginn des Jahres (8. März) das Stück „Der nächste bitte...“ von Achim Sonntag. Am 19. Mai laden wir zur **Matinee mit Josefine Merkatz und dem Stück „Rabe Socke – Alles mutig!“** ins Haus. Eine weitere Produktion ist das Stück am 13.12.

„**Weihnachtszauber**“. Das Kinderkulturprogramm ist aber auch gespickt mit zahlreichen **Theater- und Musicalworkshops bzw. Eigenproduktionen**. Gestartet wird am 9.-10. Februar mit dem „Tanz der Vampire“, bei dem die Kinder vom Bühnenbild bis zur Kostümgestaltung alles selbst gestalten bzw. mit den WorkshopleiterInnen erarbeiten. Insgesamt werden im Jahr 2019 sechs dieser jeweils zweitägigen Workshops angeboten und zwar abwechselnd für die Altersgruppen von 6-10 und 10-14 Jahren. Mit großem Interesse wird dieses Format auch von Schulen angenommen: So wird im Juni eine Klasse der Pestalozzi-Schule in Vöcklabruck einen Workshop buchen. Anfang November laden wir zum ersten Mal zum **Workshop „Kinder haben Rechte“**.

Weitere Highlights sind das **Sommerfest „Kumdua“** Ende Juni (30.6.), sowie die **Zirkuswoche** im Juli (15.-19. Juli), in der eine ganze Woche an einer eigenen Zirkusshow gearbeitet und anschließend den Eltern präsentiert wird. Die im letzten Jahr erfolgreich getestete **Sommerakademie „Kekademy“** wird auch heuer (2.-4. September / Schwerpunkt „Medien“) wieder eine neue Auflage bekommen: Aufgrund der zunehmend Projektgröße planen wir allerdings derzeit eine Finanzierung und Umsetzung im Rahmen eines neuen LEADER Projekts. Demnach ist das Projekt – auch im Sinne einer Förderabgrenzung – nicht im OKH- Budget 2019 berücksichtigt.



Für 23. Mai ist der preisgekrönte **Nachwuchskabarettist Christoph Fritz** für einen Auftritt angefragt. Ab Juni wird der in Vöcklabruck geborene und in der Schweiz lebende Künstler **Patrick Neudorfer** mit dem ebenfalls 1986 in Vöcklabruck geborenen Emanuel Ehrgartner seine Werke ausstellen. Dieser zweimonatigen Ausstellung wird jene der aus Ebensee stammenden Hutmacherin Claudia Gams folgen. Im März aktiviert sich wieder unsere Gartengruppe „Subcultur“ und lädt alle VöcklabruckerInnen zum wöchentlichen „**Gartln**“ auf das OKH-Areal. Bereits fixiert sind hier am 20. März ein **Vortrag zum bienenfreundlichen Gärtnern** mit dem Gmundner Obstbaumexperten Heinrich Metz und der beliebte Pflanzen- und **Samentauschmarkt** Anfang Mai. Auch fortgesetzt werden die regelmäßigen Ausstrahlungen unserer Lesungs- und Konzertmitschnitte über das **Freie Radio Salzkammergut**. Abseits davon sind Diskussionsveranstaltungen und weitere Termine für das zweite Halbjahr in Planung.

10. OKH ermöglicht

Seit unserer Gründung spielen **Mitgliedsvereine eine tragende Rolle**: Sie erweitern das gebotene Programm und steuern über einen ermäßigten Nutzungstarif Mieteinnahmen bei, die im Sinne eines kulturellen Gemeinguts in Veranstaltungstechnik und Raumgestaltung reinvestiert werden und damit wieder allen zugutekommen. Dafür erhalten sie Beratung wie Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit und Abwicklung. Das ist insbesondere vor dem Hintergrund erwähnenswert, da keiner der 18 Mitgliedsinitiativen um Bundesförderung ansucht und für das Jahr 2019 lediglich ein Verein (Young & Culture) eine eigene Landesfördereinreichung plant. Diese Verschränkung ist prägend für uns, selbst wenn sich das Verhältnis zwischen OKH- und Mitgliedsterminen in den letzten Jahren deutlich in Richtung OKH verschoben hat und inzwischen rund 50% des Programms von OKH- Arbeitsgruppen abgewickelt wird.

MITGLIEDER BELEBEN DAS OKH



Jeden ersten Donnerstag des Monats trifft sich das „**Spiele Node**“ des OTELOs und stellt neue Gesellschaftsspiele auf den Prüfstand. Ebenfalls monatlich trifft sich die **Vöcklabrucker Frauenschreibwerkstatt** im Haus, um an eigenen Texten zu feilen. Unser Mitgliedsverein und Hauspartner „youX“ (Jugendzentrum) lädt Jugendliche am 22. Februar zum **Tischtennis-Turnier** und plant mit uns und OTELO gemeinsam im Frühjahr ein Haus-Präsentations-Video zu drehen. Anfang März nimmt das OTELO wieder Teil am „**Pioneers of Change Summit**“ und lädt kurz darauf zur „**Kleidertauschparty**“ und im April zum stark begehrten „**Repair Cafe**“, bei dem scheinbar kaputten Geräten wieder „neues Leben eingehaucht wird“. Beide Formate sind ebenso im zweiten Halbjahr geplant. Unser Mitgliedsverein „**Young & Culture**“ organisiert für 12. April ein Konzert mit der Band „**Sister Jones**“ und am 3. Mai eine **Lesung mit Petra Ramsauer**. Der Verein „**Sammelpunkt – Förderung des kreativen Handwerks**“ wiederum veranstaltet von 4. bis 5. Mai bereits zum achten Mal den **Kunsthandwerksmarkt**. Am 18. Mai wird zu einer **Open-Stage** von und mit dem **Dialekt-Musiker „Beda mit Palme“** geladen. Anfang Juni organisiert unser Mitglied und Vertreter der Metal-Szene im Bezirk „**Animals Mosh Harder**“ sein 5-jähriges Jubiläumsfest.

Neu als Mitglied aufgenommen sind die „**Pfadfinder Vöcklabruck**“: Neben neuen Kooperationsmöglichkeiten an der Schnittstelle von Kultur und Natur ist für 15. Juni bereits das **Pfadfinderfest „Scouting day & night“** im OKH fix eingeplant. Die **Parcours-Gruppe** bei uns im Haus „Spinning Souls“ wird erneut ein bis zwei **Workshops für AnfängerInnen und fortgeschrittene BewegungskünstlerInnen** anbieten. Fixiert ist auch wieder das „**Sozialwendfeuer**“ in Kooperation mit „Treffpunkt Arbeit und Mensch“ am 29. Juni. Im vergangenen Winter ist erstmals und sehr erfolgreich ein neuer **Bio-Genussmarkt** in Kooperation mit der „**SOLAWI**“ (**Solidarische Landwirtschaft**) über die Bühne gegangen: Gemeinsam mit der „**Food Coop**“ – **beide Lebensmittelkooperativen sind bei uns im Haus beheimatet** – wird dieses Format auf zwei Termine im zweiten Halbjahr ausgeweitet und im Herbst mit dem **Saftpressen** ergänzt.



Neben uns und unseren Mitgliedern nutzen vermehrt auch **externe Organisationen aus dem gesamten Bezirk** die gebotene kulturelle Infrastruktur: So lädt beispielsweise alle zwei Monate die **Volkshilfe Vöcklabruck** zum „**Grenzenlos Kochen**“ mit Gerichten aus aller Welt in die Gemeinschaftsküche oder richtet heuer erstmals das jährlich stattfindende „**Frauenfest**“ am 9. März im OKH aus. Am 16. März versucht sich wiederum die **Jungdesignerin Theresa Riedl** zum ersten Mal an der Ausrichtung eines **Pop-Up-Fashion-Markts für DesignerInnen aus der Region** mit Fair-Fashion-Gedanken.

D

BUDGET

Unser Budget hat im vergangenen Jahr erstmals die „Schallmauer“ von EUR 150.000 durchbrochen und ist definitiv das ökonomisch wie kulturell erfolgreichste in der Vereinsgeschichte: Das lässt sich auch anhand des **Eigenfinanzierungsgrads ablesen, der auf rund 74% bei Inwertsetzung des Ehrenamts** (siehe Punkt 8) **angestiegen** ist. Das ist besonders erfreulich, zumal das **Budget 2018 ein ausgesprochen schwierig zu kalkulierendes** war: Einerseits stiegen für uns durch die unerlässliche Personalstundenerhöhung und den Mietkauf für die Anlage die Fixkosten, andererseits war zu Jahresbeginn ungewiss, inwieweit wir mit Kulturförderungen und der Sparkasse als bisherigem Hauptsponsor weiter rechnen durften.

Vor diesem Hintergrund haben wir **Maßnahmen in unserem Wirkungsbereich** ergriffen, um diese Risiken abzufedern: Einerseits wurden die **Ticketpreise – mit Ausnahme der Jugendtickets – moderat erhöht** und andererseits konnten wir dank der **Erhöhung der zugelassenen Personenanzahl im Saal KünstlerInnen buchen, die bis dahin für uns „außer Reichweite“** waren. Die darauffolgende Nachfrage an unserem Programm übertraf alle Erwartungen – rund zwei Drittel aller Veranstaltungen waren restlos ausverkauft! Damit ließen sich nicht nur die Fixkosten abdecken, sondern auch erstmals Rücklagen für den Mietkauf der Musikanlage bilden.

Vor diesem Hintergrund weichen sowohl die Ausgaben mit EUR 26.764,42, als auch die Einnahmen mit EUR 24.373,53 vom **Budgetentwurf** ab, wobei hier primär die tatsächlichen Veranstaltungsmehreinnahmen und -ausgaben zu Buche schlagen. Neben den beschriebenen Maßnahmen kommt hier vor allem auch die Kinderuni „Kekademy“ zum Tragen, deren Durchführung zu Jahresbeginn noch nicht absehbar bzw. kalkulierbar war. Abseits davon sind einnahmenseitig insbesondere die erfreuliche Steigerung der Mieterlöse an Dritte (EUR +3.100) zu erwähnen, während sich die Differenz zwischen angesuchten und gewährten Förderungen (EUR -7.400) sowie die niedrigeren Sponsoringentnahmen (EUR -1.500) negativ auswirkten. Unterdessen haben wir ausgabenseitig die Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit wieder gedrosselt (EUR -1.211,59).

Bei Berücksichtigung der gesamten **ehrenamtlichen Leistungen im Wert von EUR 72.592,00** haben wir das letzte Jahr mit einem Umsatz in der Höhe von EUR 228.675,53 abgeschlossen. Der Inwertsetzung des Ehrenamts haben wir 92 Wochenstunden á EUR 13 für OKH Tätigkeiten und – auf Anraten der OÖ Landeskulturdirektion – weitere 4 Wochenstunden für Leistungen im Beratungs- und PR-Bereich für Mitgliedsvereine mit einem marktüblichen Tarif von EUR 50 zugrunde gelegt.

Insgesamt ergibt das **für das Jahr 2018 ein erfreuliches Gesamtergebnis von EUR 1.237,51** - inklusive Auflösung der Rückstellungen für Boden (EUR 7.950) und Rückstellung der Landes-Infrastrukturförderung für 2019 (EUR 500).

Dieser Abschluss bildet eine **solide Basis für das Jahr 2019, dessen Budgetentwurf sich im Wesentlichen am Abschluss 2018 orientiert** und Einnahmen bzw. Ausgaben in der Höhe von EUR 169.960,00 – exklusive Ehrenamt – vorsieht:

Die **budgetierten Ticketerlöse bleiben aufgrund der positiven Entwicklung auf hohem Niveau**, werden allerdings um rund EUR 10.000 niedriger als im Abschluss angesetzt: Es wäre wirtschaftlich unbedarft, davon auszugehen, dass sich die Serie ausverkaufter Veranstaltungen unabhängig vom Programm fortschreiben lässt - zumal wir auch den Anspruch an uns selbst stellen, neben populärer stets auch experimentelle, überraschende Kunst auf die Bühne zu holen. Zudem werden wir uns im Jahr 2019 um einen **neuen Hauptsponsor** bemühen: Die Sparkasse Vöcklabruck hat uns von Anfang an mit EUR 3.000 pro Jahr unterstützt, musste die Höhe allerdings aufgrund geringerer, finanzieller Spielräume im letzten Jahr einschränken. **Die Stadt Vöcklabruck wiederum gewährt uns insgesamt EUR 40.000 Förderung:** Neben einer unbaren in der Höhe von EUR 10.000 (die sich aus dem Mietwert für die ursprünglich genutzten 418 m² ableitet), wird sie erfreulicherweise unsere bare Förderung für das Jahr 2019 auf EUR 30.000 erhöhen.

Ausgabenseitig sollen die **Personalstunden von 33 auf 43 erhöht werden** (vgl. Punkt 8), damit sich die ehrenamtlich Engagierten auf das Kulturprogramm konzentrieren und weiterhin gut arbeiten können. Gleichzeitig stehen im Bereich **Veranstaltungstechnik** (siehe oben) insbesondere das zweite Drittel der Mietkaufraten für die Musikanlage, Investitionen in Mischpulte und Akustikmaßnahmen im kleinen Veranstaltungssaal an (rund EUR 1.500,00), wofür die zweckgewidmeten Rücklagen in der Höhe von EUR 5.000 aufgelöst werden. Außerdem müssen die **Holzbretter auf der Terrasse rundum erneuert werden** (rund EUR 1.500): Sie stammen von der Landesgartenschau, sind inzwischen entsprechend morsch geworden und mussten zuletzt häufig von uns repariert werden. **Einnahmen- wie ausgabenseitig wurde das Budget der 4840 Kulturakzente integriert** (siehe Literaturschiene unten).

Die detaillierte Budgetaufstellung samt Kostenkalkulation ist im Anhang zu finden. Für die allgemeine Kulturhausadministration und die Programmabwicklung im Haus suchen wir um eine Förderung in der Höhe von EUR 19.500 an.

Überblick: Förderungen der öffentlichen Hand in den letzten sechs Jahren:

Jahrestätigkeit & Programm	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bund	0 €	10.000 €	10.000 €	12.000 €	14.000 €	15.000 €
Land	0 €	10.000 €	12.000 €	14.000 €	14.000 €	12.600 €
Stadt (bar und unbar)	0 €	10.000 €	10.000 €	20.000 €	20.000 €	30.000 €
Projekte & Investitionen						
Investitionen (Land)	0 €	0 €	3.000 €	0 €	0 €	500 €
Sonstiges (Stadt und Land Umwelt)	0 €	1.000 €	2.982 €	1.500 €	1.400 €	286 €
Summe	0 €	31.000 €	37.982 €	47.500 €	49.400 €	58.386 €